

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freund*innen unseres CVJM,

unsere Sommerausgabe liegt nun vor Euch. Auch wenn wir in diesem Jahr immer noch auf den Sommer warten.

Aber auf jeden Fall war der Sommer an unserem Sommerfest zu Gast und hat dazu beigetragen, dass es ein schönes Fest wurde. Mehr dazu im Innenteil.

Nun geht es schon bald in die Sommerpause!

Das heißt: Bei der Jugendfreizeit und beim Kinderferienprogramm geht es erst richtig los.

Die Jugendfreizeit in Spanien ist voll belegt und beim Kinderferienprogramm ist die Nachfrage auch schon höher als im vergangenen Jahr.

Unsere Mitarbeiterteams haben alle Hände voll zu tun. Und sie brauchen Eure, unsere Fürbitte.

Im September besuchen uns zwei Mitarbeiter des YMCA in Donkorkrom. Es sollen 12 schöne Tage werden. Hier sind wir fest in den Vorbereitungen.

Während ich diese Zeilen schreibe, sind wir mittendrin in der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland.

Ich weiß, dass nicht alle von Euch im Fußballfieber sind und dennoch ist es etwas Besonderes, wenn man die Europameisterschaft im eigenen Land hat. Viele Häuser sind mit Fahnen geschmückt und man entdeckt auf einmal, dass dort ein türkischer oder albanischer Mitbürger wohnt.

Sport ist eine Möglichkeit des friedlichen Miteinanders. Das kann sich auch bei dieser Europameisterschaft zeigen. In einem Radiointerview sagte ein Mensch mit türkischen Wurzeln: „Natürlich halte ich zur Türkei—aber wenn die ausscheiden, dann halte ich zu Deutschland!“


Diese Offenheit wünsche ich uns im täglichen Miteinander. So hat Hass und Rassismus keine Chance. Das sollten wir leben und weitersagen.

Auf der Rückseite findet Ihr Gedanken des Präses der Ev. Kirche im Rheinland, Dr. Thorsten Latzel. Die habe ich seinen „Theologischen Impulsen“ entnommen.

Ich wünsche Euch einen schönen Sommer und einen tollen, erholsamen Urlaub!

Gerd Fastenrath

Darum geht's in dieser Ausgabe:

	Gruppen -Partnerschaft	Seite 2
	Mitgliederversammlung	Seite 3
	Rückblicke	Seite 4
	Bildergalerie KiBiWo	Seite 5
	Sommerfest—2024	Seite 6
	Bilder—Sommerfest	Seite 7
	Impressum und Gedanken zum Nachdenken	Seite 8



Die rollenden Kisten

Gruppen

Unser ständiges Angebot für Kinder & Jugendliche: (Stand Jun. 24)

Für Mädchen:

Panda-Bande

2./3. Schuljahr

montags 17.00 bis 18.30 Uhr

Die Schlümpfe

4./6. Schuljahr

mittwochs, 17.00 bis 18.30 Uhr

Best Friends

7. / 8. Schuljahr

freitags, 17.00 bis 18.30 Uhr

Für Jungen:

Pixels

2.-6. Schuljahr

dienstags, 17.00 bis 18.30 Uhr

Legends

ab 7. Schuljahr

montags, 17.30 bis 19.00 Uhr

Für Tischtennis-Begeisterte:

Tischtennistraining

ab 9 Jahre

montags 18.00 bis 20.00 Uhr

Turnhalle: Jahnplatz

Tischtennistraining

ab 3. Klasse

donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr

Turnhalle : Adolf - Clarenbach - Schule

Angebote für Erwachsene:

sonntags:

Hausbibelkreis für Erwachsene

Termine nach Vereinbarung;

1 x monatlich

dienstags:

Tischtennistraining

ab 19.30 Uhr Turnhalle Jahnplatz

donnerstags:

Bibelgesprächskreis für Senioren

16.00 bis 17.00 Uhr

donnerstags:

Tischtennistraining

ab 19.30 Uhr

Turnhalle Adolf – Clarenbach – Schule



Partnerschaft

Jetzt steht es fest:

Wir bekommen Besuch aus Ghana, genauer:
aus **Donkorkrom**.

Agbenu Alexander Kwaku Nyarko, Vorsitzen-
der des YMCA Donkorkrom, und

Armah Michael Teiko, Schriftführer des YMCA
Donkorkrom, werden unsere Gäste sein.

Am **17.9.2024** holen wir sie am Frankfurter
Flughafen ab. Sie werden **bis zum 30.9.2024**
bei uns in Lüttringhausen sein.

Wir bereiten gerade ein buntes Programm für
den Aufenthalt vor, unter anderem gibt es

am **Donnerstag, den 26.9.2024** einen Info-
abend für alle Interessierten **um 19.30 Uhr** bei
uns **im CVJM-Haus**.

Es wäre schön, wenn viele von Euch an diesem
Abend mit dabei sind. Ihr könnt auch
Freund*innen, die nicht Mitglieder in unserem
Verein sind, dazu einladen.

Ein kleiner Snack wird gereicht.

Unsere beiden Gäste werden über den YMCA
Donkorkrom und das Kindergarten/Schul-
Projekt informieren. Wir haben nicht alle Tage
die Möglichkeit soviel von unserem Partnerver-
ein zu erfahren. Es besteht auch die Gelegen-
heit, Fragen zu stellen.

Bei den letzten Besuchen haben immer einige
von Euch die Gäste zum Mittagessen oder zum
Abendessen eingeladen. Diese Möglichkeit be-
steht auch bei diesem Besuch. Wir möchten
das alles ein wenig koordinieren und bitten
Euch:

**Wer unsere Gäste zu einem Essen einladen
möchte, wendet sich an: Gerd Fastenrath**

(Daten letzte Seite!)

**Wer für unsere Partnerschaft spenden will,
kann das gerne tun.**

Mitgliederversammlung 2024

Am Donnerstag, den 13. Juni 2024 fand die diesjährige Mitgliederversammlung im Kleinen Saal unseres CVJM-Hauses statt.

Es waren 22 stimmberechtigte Mitglieder erschienen.

Zu Beginn hielt Ernst-Dieter Wiedenkiller eine Andacht zum Wochenspruch: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Matth. 11, 28)

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung somit beschlussfähig ist.

Der aktuelle Mitgliederbestand betrug am 1.4.2024:

204 Mitglieder. Seit einigen Jahren bewegt sich unsere Mitgliederzahl in diesem Bereich.

Unser Haus:

Zum einen ist unser CVJM-Haus ein Segen für unsere Gruppenarbeit zum anderen müssen wir aber auch immer wieder Geld in die Hand nehmen, um das Haus in einem guten Zustand zu erhalten.

So werden in den nächsten Monaten und Jahren folgende Arbeiten in und an unserem Haus durchgeführt werden:

1. Schallschutz im Kleinen Saal
2. Erneuerung der Außentreppe
3. Der Treppenaufgang im Altbau
4. Neue Möbel für den „Vorstandsraum“ und Renovierung des selben
5. Markierungen der Parkplätze auf unserem Parkplatz
6. Beheben des Matschfeldes auf unserem Sportplatz
7. Wände am Treppenaufgang zur Empore

Im vergangenen Jahr erhielten wir neben den üblichen Zuschüssen für unsere Freizeitarbeit andere Zuschüsse:

Wir konnten daher einen neuen Beamer, eine Leinwand, ein elektronisches Whiteboard, Sonnenschirme und ein Sommerzelt erwerben.

Ralph Sebig führte uns durch den Jugendarbeitsbericht. Dabei ist besonders zu erwähnen, dass neben der wöchentlichen Gruppenarbeit die Trainee-Gruppe viel Aufmerksamkeit verdient. Hier werden Jugendliche nach ihrer Konfirmation angesprochen, sich weiterhin zu treffen und sich auf eine Mitarbeit vorzubereiten. Zum einen sind sie bei der Konfirmandenarbeit aktiv. Dann gibt es einige, die sich fortbilden lassen und z.B. die JULEIKA-Schulung besuchen, die sie befähigt, ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen tätig zu werden. Viele unserer Mitarbeiter waren ursprünglich Trainees. Sonst hat sich auf dem Gebiet der Jugendarbeit nicht viel verändert. Nach wie vor werden Kinder und Jugendliche erreicht und kommen in Gruppen von 5 bis 25 Teilnehmern zusammen.

Aus den anderen Bereichen unserer Vereinsarbeit berichteten die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Im Donnerstags-Bibelkreis werden die Zahlen immer kleiner. Der Sonntags-Hauskreis ist ziemlich stabil bei 14 Teilnehmer*innen.

Über unsere Partnerschaft mit Ghana wurde berichtet und eingeladen, den Besuch im September aktiv zu begleiten.

Heiner Halbach berichtete über die Tischtennisarbeit. Etwa ein Viertel unserer CVJM-Mitglieder ist im Tischtennis aktiv. Wir haben zur Zeit vier Herren-Mannschaften und 2 Jugend-Mannschaften.

Die Tischtennisabteilung freut sich immer über Interessierte. Die Trainingszeiten und -orte stehen unter „Gruppen“.

Heiner Halbach stellte den Kassenbericht vor. Unser Geschäftsjahr 2023 schloss mit einem kleinen Plus ab, so dass wir mit den geplanten Investitionen beginnen können.

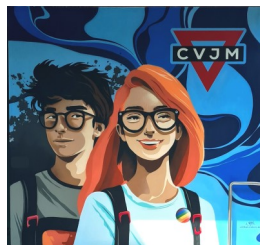
Kassenprüfer Günter Halbach berichtete über die Kassenprüfung. Es hat keinerlei Beanstandungen geben. Alle Buchungen waren nachvollziehbar, alle Belege vorhanden. Auch gab es im vergangenen Geschäftsjahr keine wirtschaftliche Schieflage. Für diese Beurteilung bekommen die Kassenprüfer die Protokolle mit den entsprechenden Berichten.

Aus dem Vorstand schied turnusmäßig Jörg Brandt aus. Er stellte sich (in Abwesenheit) zur Wiederwahl. Aus der Versammlung kamen keine weiteren Vorschläge für Kandidaten. Jörg Brandt wurde einstimmig wiedergewählt.

Normalerweise wären Kreiverbandsvertreter gewählt worden. Da aber unser Kreisverband seit einige Jahren nicht mehr arbeitsfähig ist, haben die Vertreter der Vereine in unserem Bereich einem Rotationsmodell zugestimmt, das der CVJM-Westbund bereits praktiziert. Hierbei übernimmt jedes Jahr ein Verein (die, die mitmachen möchten) die Aufgabe, Bundesvertreter zur Delegiertenversammlung des Westbundes zu entsenden und den Kreisverband dort zu vertreten. Jedes Jahr im Sommer wird z.B. bei einem Sommerfest der „Staffelstab“ an den nächsten Verein weitergereicht. In diesem Jahr hat der CVJM-Wermelskirchen die Aufgabe bekommen und im nächsten Sommer wird dann der CVJM Tente übernehmen. Wir werden in diesem Reigen auch dabei sein.

Die Mitgliederversammlung wurde mit einem Gebet und der Bitte um den Segen Gottes beendet.

Gerd Fastenrath



Das sind unsere Erkennungszeichen!



Es stand im Ronsdorfer Sonntagsblatt:

„Goldene 20er Jahre“ 2Flügel zu Gast in Lüttringhausen

(LÜ.PK) Das Duo 2Flügel besteht aus dem Pianisten Ben Seipel und der Poetin Christina Brudereck. Er ist Dozent an der Musikhochschule in Köln, sie ist Theologin mit literarischem Feingespür. Das dies eine tolle Mischung ergibt, bewies das Duo bei seinem Auftritt im CVJM-Haus, der halb Konzert und halb Lesung war.

„Wie können unsere 20er Jahre, in denen wir uns gerade befinden, golden werden?“, fragte Ben Seipel zum Anfang und spielte dem Mapple Leaf Rag. „Ich spiele den bewusst so schnell, damit man die Fehler nicht so hört“, scherzte er.

2Flügel sind ein einzigartiges Duo, er am Instrument, sie mit einem unsichtbaren Flügel wie ein Engel. Die Texte von Christina Brudereck sind tief sinnig ohne bedeutungsschwer zu sein, sind humorvoll, weise und witzig—das alles zuweilen in zehn Sekunden. Sie ordnet zur Freude des zahlreich erschienenen Publikums Sprichwörter in akrobatischer Geschwindigkeit neu, und erzählt—beinahe wie nebenher—kleine bewegende Geschichten wie diese: „Kommt eine junge Frau mit Down-Syndrom zum Dönermann, legt ihm einen Euro auf die Theke und fragt: „Was bekomme ich dafür?“ Und der Dönermann lächelt und sagt: „Alles, was du willst, Prinzessin“. Oder sie gibt sich selbstironisch: „Früher war alles leichter: Ich zum Beispiell!“

Zum Bonmot „Älter werden ist nicht schön, es sei denn, man ist ein Käse“ spielt Ben Seipel anspruchsvolle Songs, die irgendwo in der Mitte zwischen Bruce Hornsby und Billy Joel angesiedelt sind.

Eines der Highlights sind seine „20 Hits in zweieinhalb Minuten“, wobei er von „Für Elise“ über „I will survive“ und „Smoke on the water“ am Ende bei Helene Fischer landet, alles chronologisch gespielt.

Seipel sampelt sich selbst (immer wieder toll, das live zu erleben) und singt eine groovige Version von „Lilli Marleen“. Sein Spiel ist phantasie reich und quirlig. Er kann aber auch seelenvolle Balladen gestalten.

Und während seine Frau Christina Brudereck noch verkündet, dass die über 70 Jahre alte Isabel Allende noch immer erotische Phantasien hat, die allesamt mit Antonio Banderas zu tun haben, spielt Seipel „Ihr seid das Licht“ und holt die Zuhörenden wieder in die Wirklichkeit zurück.

Anmerkung der Redaktion: Es war für alle ein sehr gelungener Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ökumenische Kinderbibelwoche

„Peter haut ab“

Vier spannende Tage haben 65 Jungen und Mädchen in den Osterferien erlebt.

Sie haben sich im CVJM-Haus mit einer spannenden Familiengeschichte aus dem Neuen Testament beschäftigt.

„Ein Mann hatte zwei Söhne...“ so begann die Erzählung der ökumenischen Kinderbibelwoche vom 25. bis 28. März. Eine spannende Beziehungsgeschichte, die uns zeigt:

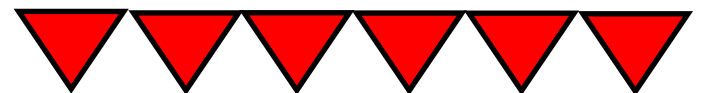
Wie der Vater in der Geschichte, so handelt auch Gott. Er vergisst nie, dass wir seine Kinder sind.

Gemeinsam mit 14 Mitarbeiter*innen hat das Leitungsteam: Michael Kißling, Mascha Kormannshaus, Klaus Rörig und Jana Vahrenholt die Geschichte vom Vater und seinen beiden Söhnen in eine spannende Familiengeschichte umgewandelt und ein spannendes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet, das am Morgen immer mit einem kurzen Theaterstück begann.

Die Freunde Andi und Andi haben den „verlorenen Sohn“ auf seinem Weg begleitet, die Themen nochmal auf ihr Leben übertragen und darüber gesprochen, was sie in der Geschichte erlebt haben. Danach wurde gebastelt, getanzt und gespielt, es gab sogar eine eigene Nachrichtensendung.

Am Gründonnerstag endete die KiBiWo 2024 mit einem kleinen Umzug durchs Dorf und einem ökumenischen Abschlussgottesdienst in der ev. Kirche.

Sabine Wunsch



DUO 2FLÜGEL

Bildergalerie - KiBiWo



Sommerfest am Sonntag, den 9. Juni 2024

Viele Wochen der Vorbereitung lagen hinter dem Team um Heike Fuchs-Schnaar, das ich mehrmals traf, um alles gut vorzubereiten. Viele Mitarbeiter*innen hatten sich bereit erklärt an den verschiedenen Ständen „Dienst“ zu tun. Die Kinder und Jugendlichen konnten an einer Fotorally teilnehmen oder sich von unseren Mitarbeiterinnen schminken lassen.

Für das „leibliche Wohl“ hatte Friedegard Halbach einige Frauen angesprochen, die sowohl in der Vorbereitung als auch vor Ort am „Kuchenstand“ und in der Küche mitgearbeitet haben.

Einige Mütter von Gruppenmitgliedern und Frauen aus dem Hauskreis hatten Kuchen gebacken, der so gut war, dass ab 15 Uhr nichts mehr übrig war.

Vor dem Haupteingang war das Grillteam mit Halbach / Wegener von 11 Uhr bis 15 Uhr beschäftigt, um Grillwürstchen, Currywurst mit und ohne Kartoffelsalat an geduldig wartende Besucher zu vergeben.

Thomas Flitsch stellte uns eine Hüpfburg zur Verfügung; er wollte sich bedanken, dass seine Tochter eine tolle Kinderbibelwoche bei uns im Haus erleben durfte.

Unser langjähriges Vereinsmitglied, Martin Kottsieper, überraschte uns am Mittag mit einer Kisten-Rollen-Bahn. Die war schnell aufgebaut und die Kinder nutzten sie den ganzen Tag. Es war ein Hin und Her zwischen Hüpfburg und Rollenbahn.

Der JuPo des Posaunenchores der Ev. Kirchengemeinde gab ein kleines Mittagskonzert und wie in den vergangenen Jahren erfreuten auch die erwachsenen Bläser*innen nach dem JuPo mit einem bunten Mix an Bläsermusik die Gäste.

Schätzungsweise waren gleichzeitig ca. 120 Personen, groß und klein, auf unserem Platz vor dem CVJM-Haus anwesend. Bestimmt haben wir bis zu 200 Personen am Sonntag bei uns zu Gast gehabt. Es kamen manche auch zufällig vorbei.

An dieser Stelle gilt allen Mitarbeitenden, die entweder zeitweise oder viele auch den ganzen Tag vom Aufbau bis zum Abbau mitgewirkt haben, mein ganz herzlicher Dank.

Ihr alle habe unserem CVJM ein freundliches Gesicht gegeben.

Ein ganz besonderes Geschenk war das Wetter. Das konnten wir nicht organisieren oder planen. Dafür können wir einfach nur „Danke“ sagen.

Gerd Fastenrath

Einen kleinen Einblick geben die nachfolgenden Bilder:



Die Hüpfburg wurde gut genutzt



Die Kisten-Rollen-Bahn – eine Überraschung



Lange Schlangen bei den Würstchen



Schminken: Kinder werden in Katzen oder Tiger oder ***** verwandelt

Bilder Sommerfest



Sitzen, Essen, unterhalten



Kuchen, Crêpe, Kaffee
und sonstige Getränke



Der JUPO des Posaunenchores der
Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen

Herausgeber:**CVJM-Lüttringhausen e.V.****Gertenbachstr. 38****42899 Remscheid**Tel.: 02191-953520 (**Jugendarbeit**)Tel.: 02191-953521 (**Vermietung**)**Mail:**buero@cvjm-luettringhausen.de**Internet:**www.cvjm-luettringhausen.deInstagram: www.instagram.com/cvjm2020/**facebook:**www.facebook.com/people/CVJM-Lüttringhausen/100057137752663/**Bankverbindung:****Stadtsparkasse Remscheid****IBAN:** DE55 3405 0000 0000 2036 04**BIC:** WELADEDXXX**KD-Bank Dortmund****IBAN:** DE10 3506 0190 1011 3320 10**BIC:** GENODED1DKD

Druck: Lesota, Remscheid,

Auflage 220 Stück.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder.**Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Gerd Fastenrath****Ansprechpartner*innen:****Vorstand:****1. Vorsitzender:**

Gerd Fastenrath

Tel.: 02191/6085793

Mail:

gerd.fastenrath@gmx.de**2. Vorsitzende:**

Ulrike Kottsieper

Tel.: 02191/590777

Mail: u.kottsieper@online.de**Kassenwart:**

Heiner Halbach

Tel.: 02191/52555

Mail: heiner.halbach@rub.de**Jugendarbeit:**

Ralph Sebig

Tel.: 02191/953520

Mail:

sebig@cvjm-luettringhausen.de

Sabine Wunsch

Tel.: 02191/953520

Mail:

wunsch@cvjm-luettringhausen.de**Haus:**

Melanie Köhler

Tel.: 02191/953521 (Vermietung)

Mail:

hausmutter@cvjm-luettringhausen.de

Fußballerisch ist am Ende der Bundesligasaison und kurz vor der Europameisterschaft gerade viel los. Als evangelische Kirche begleiten wir das mit Gottesdiensten und Beiträgen. Von Journalist/-innen und Bekannten bin ich jetzt wiederholt gefragt worden: Das ist ja alles gut und schön. Aber warum macht ihr das eigentlich? Was haben denn Glaube und Fußball miteinander zu tun?

Dazu fünf kurze Blitzlichter:**1. Es geht um Leidenschaft pur.**

Wer einmal in einem großen Stadion war, kennt das Gefühl: Wenn 50.000, 60.000, 70.000 Menschen aus voller Kehle singen: „Mer stonn zo dir FC Kölle“ (Köln), „You never walk alone“ (Dortmund und Liverpool), „Elf vom Niederrhein“ (Gladbach), „Mit dem Kreuz auf der Brust“ (Leverkusen).

In normalen Gottesdiensten haben wir bei Emotionen, Fangesängen und Choreographien manchmal noch Luft nach oben. Doch gerade in den Psalmen und vielen Kirchenliedern ist etwas von der Leidenschaft der Liebe Gottes spürbar: von Schönheit und Größe Gottes, die in der ganzen Schöpfung erstrahlen. Im Glauben haben wir Teil am Lobgesang der Schöpfung.

2. Es geht es um starke Geschichten.

Als Fußballfans erzählen wir die Geschichten der Siege, der Niederlagen, der epischen Kämpfe der eigenen Mannschaft. „Weißt Du noch, beim Finale, das Elfmeterschießen ...“ In diesem Jahr etwa der tragische Abstieg von Köln oder der dramatisch gescheiterte Aufstieg von Düsseldorf. Bei Leverkusen dagegen geht das Jahr 2024 mit dem Double sowieso in die Annalen ein – und Alonso steht kurz vor der Heiligsprechung.

Als Christinnen und Christen sind wir Teil einer 3000-jährigen Erzähl- und Hoffnungsgemeinschaft. Wir leben aus der unsterblichen Geschichte von der Auferstehung des gekreuzigten Christus, von dem Tod des Todes und dem Sieg der Liebe Gottes. Wir erzählen die starke Geschichte unserer Mütter und Väter im Glauben. Und wir geben das Evangelium weiter an die nächste Generation.

3. Wir sind Teil von einem großen Team.

Beim Fußball geht es zunächst um das Team der Elf auf dem Platz – und dann von den vielen im selben Trikot, die mitleiden und mitfeiern. Beim Glauben beginnt es am Anfang mit dem Team der Zwölf – und geht dann weiter mit den vielen, vielen, die sich zu Christus zählen.

Heute sind wir in der Ökumene zum Glück aus den Zeiten raus, als sich die Fans von Fortuna Rom und vom 1. FC Wittenberg prügeln. Und es wächst immer mehr das ökumenische Bewusstsein, dass wir gemeinsam Teil des einen Christus-Teams sind – mit verschiedenen Fangemeinschaften. Und in dem Christus-Team darf jede und jeder mitspielen, ganz gleich, woher jemand stammt, wen sie oder er liebt, ob reich, arm, dick, dünn oder wie auch immer.

4. Es gibt in beiden nur einen einzigen Gott.

Jürgen Klopp hat das einmal in der für ihn typischen Weise klar formuliert: „Um das ein für alle Mal zu klären. Es gibt zwar keinen Fußball-Gott, aber ich glaube, dass es einen Gott gibt, der uns Menschen liebt, genauso, wie wir sind, mit all unserer Macken. Und deswegen glaube ich, dass er auch den Fußball liebt! Nur: die Kiste müssen wir schon selber treffen.“

Ja, ich glaube: Gott liebt Fußball – weil Gott uns Menschen liebt. Ja, ich glaube: Gott liebt Fußball – weil Gott gute Geschichten mag. Und wenn Jesus heute lebte, würden seine Gleichnisse sicher auch vom Fußball handeln: vom Fairplay des syrischen Mitspielers, von sich versöhnenden Fans, nachdenklichen Funktionären oder frommen Schiedsrichterinnen, und von der Liebe Gottes, die sich in ihrem Handeln spiegelt oder eben auch nicht.

Und: 5. Es geht in beiden um ein zweckfreies, schönes Spiel

Fußball ist erst einmal zu nichts gut, er ist einfach schön in sich. Und es ist wichtig, ihn vor zu schneller „Verzweckung“ zu schützen. Denn natürlich könnten sich die 22 Profispieler auf dem Platz auch alle einen eigenen Ball kaufen. Geld genug hätten sie ja. Dass sie alle einem einzigen Ball nachlaufen, ergibt an sich keinen Sinn. Aber: Es ist schön und macht Freude.

Auch der Glaube hat zunächst mal keinen Zweck, keinen Nutzen – auch nicht den, irgendwelche Werte zu vermitteln. Glaube ist schön in sich, weil es in ihm um die Freiheit geht: die Freiheit, das eigene Leben zu spielen. Einfach vor Gott da sein, aus lauter Lust am Leben und am Lieben. So wie es in der Bibel heißt, dass die Weisheit am Anfang vor der Schöpfung frei vor Gott spielte (Spr 8,22ff). Gott schuf uns, um in Freiheit, Schönheit und Liebe zu einander zu spielen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Fußballfans für die kommende Europameisterschaft: Momente großer Leidenschaft; dass wir gemeinsam teilhaben an einer großen Geschichte; starke Teams, bei denen es Freude macht, zu ihnen zu gehören; schöne, „unverzweckte“ Spiele – und vor allem, dass der eine Gott seine Hand segensreich darüber hält und mit Freude unserem Spiel zuschaut. Dem Spiel auf dem Rasen wie dem auf den Tribünen und Straßen.

Präses Dr. Thorsten Latzel, EkiR (Theologische Impulse)